



VINCI
STIFTUNG

JAHRESBERICHT

2016

Veränderung braucht Haltung

VINCI stärkt und verbessert durch den Bau von Straßen, Brücken, Flughäfen, Schulen, Wohnungen und Krankenhäusern die Infrastruktur. Und auch durch den Ausbau und die Unterstützung von sozialen Projekten gestaltet VINCI mit der VINCI-Stiftung die Arbeits- und Lebenswelt von morgen. 2016 war für die VINCI-Stiftung ein erfolgreiches Jahr. Unser Motto „Handeln, damit jeder Mensch seinen Platz in der Gesellschaft findet“ konnte in zahlreichen Projekten umgesetzt werden. In einer Zeit von Unsicherheit und stetiger Veränderungen begleiten sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch engagierte Paten deutschlandweit soziale Einrichtungen und Projekte mit starkem Engagement und kreativen Ideen.

So wurden im vergangenen Jahr im Rahmen des seit 2013 laufenden Programms „Solidarische Stadt“ soziale Projekte in Magdeburg gefördert. Neun dort

ansässige Einrichtungen erhielten gezielte Unterstützung. Die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt steht vor zahlreichen Herausforderungen. Mit den Förderprojekten will die VINCI-Stiftung die soziale Infrastruktur stärken, benachteiligten und ausgegrenzten Menschen neue Perspektiven aufzeigen und dem Trend von Armut, Wohnungsnot und Obdachlosigkeit sowie sozialer Ausgrenzung klar entgegenwirken.

In acht weiteren Projekten – verteilt über ganz Deutschland – konnten wir mit unseren Paten und deren Know-how und Einsatz soziale Bindungen fördern und Menschen, die bisher vom Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ausgeschlossen waren, bessere Chancen für einen Wiedereinstieg bzw. Integration bieten.

Diesen Weg wollen wir weitergehen. Unser Dank gilt dabei jenen, die uns auch 2016 unterstützt und all dies ermöglicht haben.



Rainer Beisel

Geschäftsführer der VINCI Deutschland GmbH und Vorsitzender des Stiftungsrats der VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung



Nathalie Vogt

Geschäftsführerin der VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung



Zahlen, die sich sehen lassen

Zahlen sind wichtig – denn nur mit ausreichend finanziellen Mitteln lassen sich Projekte fördern und nachhaltige Verbesserungen realisieren. Letztendlich sind diese Zahlen aber nichts ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen Helferinnen und Helfer in den Projekten. Das Bewusstsein, Probleme und Missstände zu erkennen, kann nur von einzelnen Personen ausgehen. Durch diese Empathie, den Blick für das Wesentliche und die Initiative von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden in den vergangenen sechs Jahren 95 Projekte von 111 Projektpaten begleitet.

seit 2010

1.050.288

bewilligte Fördermittel in Euro

in 2016

217.558

seit 2010

95

geförderte Projekte

in 2016

17

seit 2010

111

Patenschaften

in 2016

31

Kampf gegen Ausgrenzung

Erfolgreiche Projektförderung in den Regionen





Beispiele für lokales Engagement

Seit 2002 unterstützt die VINCI-Stiftung in ganz Deutschland Vereine, Projekte und Initiativen, die dabei helfen, sozial benachteiligte Menschen (wieder) in die Gesellschaft einzugliedern. Auch im Jahr 2016 haben sich deutschlandweit Paten in unterschiedlichen Projekten engagiert und mit bewilligten Fördermitteln von über 106.000 Euro für junge und alte Menschen neue Perspektiven und Möglichkeiten geschaffen. Von Ravensburg bis Berlin, vom Gewächshaus bis zum Musikequipment – sehen Sie auf den folgenden Seiten, wie vielfältig die Unterstützung der VINCI-Stiftung aussehen kann.





Zusammenleben, um füreinander da zu sein

Die gemeinsame Zukunft sichern

Die Arche – zentral gelegen mitten in Ravensburg – besteht seit 18 Jahren und ist eine christlich-ökumenische Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne geistige Behinderung zusammenleben. Hier wird in allen Bereichen Inklusion praktiziert. Das Haus der Arche ist mit der Zeit in die Jahre gekommen und musste saniert und renoviert werden, um allen Bewohnern ein angenehmes Zusammen-

leben zu ermöglichen. Um auch der Landesheimbauverordnung bis 2019 zu entsprechen, bedeutet dies ebenso, dass die Arche die Sanierung des Gebäudes im Sinne der Barrierefreiheit, der energetischen Sanierung und Sicherstellung des Brandschutzes umsetzen muss.

Ein „Haus voller Leben“

Die Bewohner der Arche verbringen viel Zeit miteinander – sie essen, arbeiten, feiern und beten gemeinsam. Während der Wohnraum für die Bewohner mit Behinderung öffentlich bezuschusst wird, muss der Mitarbeiterwohnraum aus eigenen Mitteln bestritten werden. Daher hat die Arche die Finanzierung des Projekts zusammen mit

ihren eigenen Rücklagen, einem Kredit und öffentlichen Geldern, in Kombination mit Spenden von Stiftungen und Privatpersonen umgesetzt. Die VINCI-Stiftung hat dabei die Finanzierung der Baumaßnahmen mit unterstützt. Die Arche realisiert somit einen Neubau – das „Haus voller Leben“ – zum bereits bestehenden Gebäude. Der barrierefreie Anbau besteht aus neun Bewohnerzimmern mit Treppenhaus und Aufzug. Ergänzt wird dieser zudem durch einen Multifunktionsraum. Neben der Nutzung durch die Arche wird der Raum ein Ort gelebter Inklusion sowie der Begegnung von Menschen in der Stadt sein und damit neue Impulse für das respektvolle und engagierte Miteinander setzen.



Projektpate

Rainer Breitschmid
Axians GA Netztechnik GmbH

■ **Projektträger:**

Arche Ravensburg e. V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 751 352 46 72
www.arche-deutschland.de

■ **Höhe der Förderung:**

20.000 Euro

■ **Ziel:**

Kofinanzierung von
Baumaßnahmen

■ **Projektstätigkeit des Paten:**

Kommunikation





KuDePo e. V.

Ankommen und Orientierung erhalten

Freiräume nutzen

Der Verein „Hellersdorfer Zentrum für Demokratie, Kultur und Politik“, kurz KuDePo e. V., ist seit 2001 Träger des selbstverwalteten Projekts AJZ Kita (Alternatives Jugendzentrum Kita) in Berlin-Hellersdorf. Ehrenamtliche Mitglieder haben mit dem Projekt AJZ Kita in einem leer stehenden ehemaligen Kindergarten einen lebendigen Freiraum mit vielen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen

lassen. Durch die finanzielle Unterstützung von Baumaßnahmen durch die VINCI-Stiftung konnte neben einem Jugendclub, einer Imkerei, Werkstätten und Proberäumen hier nun auch eine Unterkunft für geflüchtete Jugendliche entstehen. Mit dem Projekt „WgJ – Wohnraum für geflüchtete Jugendliche“ wurde der hier integrierte und betreute Wohnraum für junge Menschen ausgebaut.

Ein neues Zuhause schaffen

Das Ziel des Vereins KuDePo e. V. ist die Schaffung von Freiräumen, welche jungen Menschen die Möglichkeit geben, durch selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln ihr soziales Umfeld und ihre Freizeitaktivitäten selbstständig zu ent-

wickeln und zu gestalten. Mit dem Projekt „WgJ“ kann der Verein KuDePo e.V. nun dem aktuellen Bedarf an einer angemessenen Unterbringung und Betreuung für geflüchtete junge Menschen entsprechen. Zehn minderjährige Geflüchtete finden hier ein Zuhause und erhalten Unterstützung, Beratung und Förderung. Die Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren werden durch Fachkräfte unterstützt, die ihnen unter anderem beim Spracherwerb helfen, ihnen Ausbildungsmöglichkeiten aufzeigen und sie zu Behördengängen begleiten. So wird ihnen nach den Strapazen der Flucht das Ankommen und die Integration in die Gesellschaft erleichtert.



Projektpate

Uwe Arand
EUROVIA GmbH

■ **Projektträger:**

KuDePo e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 30 99 27 74 05
www.kudepo.org

■ **Höhe der Förderung:**

20.000 Euro

■ **Ziel:**

Kofinanzierung von Bau-
maßnahmen zur Schaffung
von Wohnraum

■ **Projektstätigkeit des Paten:**

Vernetzung mit ansässigen
Unternehmen, Patenschaft
für Jugendliche beim
Übergang von der Schule
zur Berufsausbildung





Die Natur als Grundlage der Therapie

Raum für Erholung und Ruhe

Die Land in Sicht Prowo gGmbH hat ihren Sitz in Eberswalde in der Region Uckermark. Die Uckermark ist der größte Landkreis Deutschlands, in dem nur 142.000 Menschen leben, und gehört zu den am dünnsten besiedelten Gebieten Deutschlands. Somit ist diese Region perfekt geeignet für Erholung in der Natur. Neben zahlreichen Einrichtungen betreibt die Prowo gGmbH auch den

Wohnverbund Wendtshof – hier leben Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. Die in der Einrichtung betreuten Menschen trainieren beim Arbeiten im Gemeinschaftsgarten handwerkliche und sensorische Fertigkeiten. Gartenarbeit ist gerade für kranke und behinderte Menschen eine sinnvolle Arbeit mit therapeutischer Wirkung. Ziel ist die Wiedereingliederung in Alltags- und Arbeitsprozesse.

Mit Gartenarbeit Sinn stiften

Da die Anbaumöglichkeiten jedoch stark von den Jahreszeiten abhängig sind, war der Bau eines Gewächshauses zur Gewährleistung ganzjähriger Beschäftigung notwendig. Die VINCI-Stiftung hat den Aufbau von Gewächshäusern im Gemein-

schaftsgarten des Wohnverbands Wendtshof mit ermöglicht. Diese gewährleisten den Projektteilnehmern eine längere Anbauzeit und sorgen das ganze Jahr über für Abwechslung in den Aufgabenbereichen. Die betreuten Bewohner schärfen ihre Motorik sowie die Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit. Zum Konzept gehört auch das Planen der Aussaat, das gemeinschaftliche Verarbeiten der Ernte und der Austausch über Rezepte. Die ganzheitliche Erfahrung des Arbeitens in der Natur hilft so den Bewohnern, ihren Alltag wieder strukturieren zu können.



Projektpatin

Eva Lenz

VINCI Facilities SKE GmbH

■ **Projektträger:**

Land in Sicht Prowo gGmbH

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 30 695 977 31

www.lisprowo.de

■ **Höhe der Förderung:**

5.500 Euro

■ **Ziel:**

Kofinanzierung eines Gewächshauses und Beteiligung an Baukosten

■ **Projektstätigkeit der Patin:**

Unterstützung bei der Einrichtung von Gewächshäusern, Kommunikationsaufgaben



Perspektiven durch einen Zwischenstopp

Wissen, wo man hin kann

Der Verein Bockelwitz Nr. 3 – Jugend in Arbeit e. V. existiert seit 2010. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit der Förderung und Steuerung des Projekts „Zwischenstopp“. Das Projekt stellt für junge Menschen mit einer Drogen- oder Alkoholabhängigkeit eine erste Anlaufstelle dar – hier können sie wohnen und arbeiten. Die Anzahl von Suchtkranken nimmt stetig zu, gleichzeitig werden die Betreuungs-

und Fördergelder immer weiter gekürzt. Die VINCI-Stiftung sah hier Handlungsbedarf und hat das Projekt im Zusammenhang mit der schrittweisen Sanierung des Vierseithofes Bockelwitz Nr. 3 unter anderem mit EDV-Geräten, Mobiliar und Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Aufgaben schaffen Struktur

Das Modellprojekt bietet insgesamt bis zu neun Teilnehmern Platz. Diese sind ausschließlich Männer im Alter zwischen 18 und 40 Jahren. In dem kombinierten Wohn- und Betreuungsangebot werden unterschiedliche Module umgesetzt, die die Bewohner sukzessive an einen geregelten Alltag heranführen und sie auf die Teilhabe am Arbeitsleben durch

praktisches Arbeiten und Lernen vorbereiten. Durch das Angebot werden den Projektteilnehmern berufliche Perspektiven aufgezeigt. Darüber hinaus finden sie durch die Integration in das Projekt und die damit verbundenen Tätigkeiten eine Tagesstruktur, die maßgeblich zum Erfolg ihres Entzugs beiträgt.



Projektpate

Jens Schramm
Actemium Dresden

■ **Projektträger:**

Verein Bockelwitz Nr. 3 –
Jugend in Arbeit e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 34321 142 03
www.bockelwitz3.de

■ **Höhe der Förderung:**

11.710 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von EDV-
Geräten, Mobiliar und
Öffentlichkeitsarbeit

■ **Projektstätigkeit des Paten:**

Einbringung von fachlicher
und persönlicher Kompetenz,
Unterstützung bei der Erhö-
hung des Bekanntheitsgrads



Worte finden statt Fäuste ballen

Kreativität als Weiterbildung

Der Verein No Boundaries e. V. – gegründet 2013 – konzipiert und organisiert Veranstaltungen mit dem Ziel, kulturelle, gesellschaftliche und politische Grenzen zu überwinden und zu durchbrechen. Der Verein führt in Kooperation mit der Schulabteilung der Jugendstrafanstalt Plötzensee in Berlin seit April 2015 das Projekt „Behind Bars“ als Weiterbildungsmaßnahme durch. Jugendliche Insassen werden

dabei durch Dichter, Tänzer und Rapper an Sprache, Ausdruck und Präsentationstechniken herangeführt. Sie schreiben Gedichte, Kurzgeschichten und Rap-Lyrics und tragen diese anschließend voneinander vor. Außerdem proben sie Performances, um in regelmäßigen Abständen vor anderen Insassen sowie vor externem Publikum die Ergebnisse zu präsentieren. Für die Aufnahme und anschließende Analyse der Ergebnisse war nun die Anschaffung von Kameraequipment und entsprechender Technik notwendig.

Sprache als Werkzeug

Die VINCI-Stiftung hat für das Projekt die finanziellen Mittel für neue technische Geräte bereitgestellt. Somit können die Jugendlichen ihrer Kreativität

weiterhin freien Lauf lassen. Auf der Grundlage von Werken wie Brechts „7 Todsünden“ oder der Oper „Salomé“ werden literarische Themen aufbereitet und neu interpretiert. Die Insassen lernen somit, über Probleme gewaltfrei zu diskutieren. Sie trainieren das Zuhören und begegnen sich mit Respekt. Die Auftritte helfen ihnen dabei, ihre Sprachfähigkeiten und ihre Selbstsicherheit zu verbessern. So erhalten sie wichtige Voraussetzungen, um sich nach der Entlassung auf dem Arbeitsmarkt vorzustellen und bei der Berufswahl und -findung Erfolge zu erfahren.



Projektpate

Thomas Körper
VINCI Facilities GmbH

■ **Projekträger:**

No Boundaries e.V.
in Kooperation mit der Schul-
abteilung der Jugendstraf-
anstalt Plötzensee, Berlin

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 177 833 29 05
www.no-boundaries.de

■ **Höhe der Förderung:**

7.500 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von tech-
nischem Equipment

■ **Projekttätigkeit des Paten:**

Bewerbungs-Coach, Unter-
stützung bei der Kontaktauf-
nahme zu möglichen Arbeits-
stellen



International fashion meets refugees

Mode als Netzwerk

Made auf Veddel e.V. – ein Verein zur Integration von Frauen mit Migrationshintergrund – entstand 2008 durch eine Initiative der Modedesignerin Sibilla Pavenstedt und des Vereins „Förderwerk Elbinseln“. Die Idee des Vereins ist es, die internationale Modebranche und zugewanderte Frauen zusammenzubringen. Der Verein setzt sich dafür ein, Migrantinnen oder sozial benachteiligte Frauen durch Deutsch- und

Fortbildungskurse mit verschiedenen Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Häkeln zu integrieren. Das Projekt „LiebertA“ des Vereins ist ein Integrationsprojekt und richtet sich an Flüchtlinge und Migrantinnen aus dem Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg, in dem heute etwa 60 % der Bewohner einen Migrationshintergrund haben. Die VINCI-Stiftung unterstützte das Projekt bei der Anschaffung von Arbeitsmaterialien für das Ausbildungs- und Produktionsatelier sowie Mobiliar für die Werkstatt- und Büroräume.

Integration durch Mode

Das Projekt vermittelt Sprachkurse und Handarbeitsaufträge an Migrantinnen oder andere sozial benachteiligte Frauen, wodurch sie ein eigenes



Projektpatinnen

Stephanie Freese
EUROVIA Teerbau GmbH;
Katja Wilhelm (oben)
VINCI Facilities GmbH

Zusatzekommen erzielen können. Zunächst nehmen sie dafür an Deutschkursen teil, anschließend können sie in Kreativkursen Neues erlernen und mit dem Erlernten dann Geld verdienen. Gewinne aus diesen Aufträgen fließen vollständig zurück in den Verein. Die Teilnehmerinnen werden mithilfe des Projekts in ein kulturelles, künstlerisches und soziales Geflecht eingebunden. Das ist insbesondere mit Blick auf die Arbeitsplatzvermittlung von großem Vorteil.

■ Projektträger:

Made auf Veddel e.V.

■ Kontakt:

Tel.: +49 40 80 60 24 80
www.madeaufveddel.de

■ Höhe der Förderung:

12.000 Euro

■ Ziel:

Finanzierung von Arbeitsmaterialien, Mobiliar und Büroausstattung

■ Projektstätigkeit der Patinnen:

technische Unterstützung bei der Einrichtung des Mobiliars und Ausstattung der Werkstatträume





Mit Mentoring Erfolg auf dem Arbeitsmarkt

Menschen zusammenbringen

SINGA Deutschland baut auf der erfolgreichen Arbeit von SINGA France auf. Mit Sitz in Berlin-Kreuzberg bringt SINGA Menschen mit und ohne Fluchterfahrung zusammen. SINGA bietet ihnen einen Rahmen für die Verwirklichung gemeinsam gestalteter Projekte und Aktivitäten und möchte insgesamt zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen. Mithilfe eines Mentoring-Programms

und eines Projektkollegs wird Geflüchteten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie geflüchteten GründerInnen bei der Umsetzung unternehmerischer Ideen, sozialer, kultureller oder gesellschaftlicher Projekte geholfen.

Talente fördern, Chancen steigern

Die VINCI-Stiftung hat für notwendige Technik wie Computer, Drucker und Büroausstattung finanzielle Mittel bereitgestellt, so dass die Projektarbeit auch zukünftig reibungslos und auf dem Stand der Zeit erfolgen kann. SINGA will mit dem Projekt die individuellen Talente der Geflüchteten fördern und die Chancen steigern, ihren ursprünglichen und gewünschten Beruf auszuüben. Auch sollen



einheimische Kolleginnen und Kollegen für die Themen des Projekts sensibilisiert werden. Mithilfe der Mentoren haben die geflüchteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt eine bessere Orientierung hinsichtlich des Arbeitsmarkts und der Arbeitsbranchen. Ebenso schaffen sie sich dadurch Verbindungen außerhalb des bestehenden sozialen Netzwerks. Dies trägt maßgeblich zu einer inklusiveren Gesellschaft bei.

Projektpaten

Steven Möller (links), Sandra Tro
EUROVIA Industrie GmbH;
Hagen Escher (rechts)
EUROVIA Infra GmbH

■ **Projektträger:**

SINGA Deutschland gUG

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 163 170 61 43
www.singa-deutschland.de

■ **Höhe der Förderung:**

19.945 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von EDV-Geräten
und Büroausstattung

■ **Projekttätigkeit der Paten:**

strategische Beratung,
Mentoring und Beratung





Junges Leben in einer alten Scheune

Geborgenheit ermöglichen

Der Kinderarche Sachsen e. V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen. Der Verein betreibt eine Vielzahl von Einrichtungen, darunter auch die therapeutische Kleinstwohngruppe „Katschwitzer Hof“. Hier leben fünf Kinder und Jugendliche in einer Wohngruppe auf einem renovierten Bauernhof. Die jungen Bewohner des Hofes sind hier, da sie

in ihren Familien nicht lernen können, verlässliche Bindungen aufzubauen. Das Zusammenleben in der Wohngruppe ist dabei geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen, gewaltfreiem Umgang miteinander sowie Geborgenheit. Kinder, die nicht in ihre Familien zurückkehren können, werden im „Katschwitzer Hof“ auf ein eigenständiges Leben vorbereitet.

Mehr Platz für Aktivitäten

Auf dem Grundstück, neben dem Wohnhaus, befindet sich eine alte Scheune, die viele bauliche Mängel aufwies. Der Kinderarche Sachsen e. V. möchte diese für die betreuten Kinder und Jugendlichen zu einer Kreativ-Scheune ausbauen, wo die

jungen Bewohner bauen, basteln, werkeln und spielen können. Dank zahlreicher Spenden und Eigenmitteln konnte ein erster wichtiger Bauabschnitt im Frühjahr 2016 in Angriff genommen werden. Ein neues Dach, eine neue Schalung und neue Dachlatten wurden angebracht. Auch durch die Hilfe der VINCI-Stiftung wurde nun der nächste Schritt ermöglicht. Die Scheune erhält einen neuen Zwischenboden – in dem nutzbaren Obergeschoss ist zukünftig Platz für weitere Aktivitäten. Diese neuen Möglichkeiten helfen den Kindern und Jugendlichen dabei, Bindungen einzugehen, Vertrauen zu finden und die erfahrenen Traumata zu überwinden.

Projektpate

Hans-Jörg Hartwig
Omexom GA Nord GmbH

■ **Projektträger:**

Kinderarche Sachsen e. V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 351 83 72 30
www.kinderarche-sachsen.de

■ **Höhe der Förderung:**

10.000 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von Statik-Gutachten, Bodenbelag und Bereiche der Elektrik

■ **Projektstätigkeit des Paten:**

Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit



Programm „Solidarische Stadt“

Neun Erfolgsgeschichten aus Magdeburg





Engagement statt Stagnation

Als eines der ältesten Industriezentren Deutschlands und Hauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt muss sich Magdeburg – mit über 230.000 Einwohnern – Herausforderungen wie hoher Arbeitslosigkeit, dem demografischen Wandel und einer damit verbundenen rückgängigen Bevölkerungszahl stellen. Hinzu kommt, dass in sozial benachteiligten Stadtgebieten Armut, Wohnungsnot und Obdachlosigkeit sowie soziale Ausgrenzung zunimmt. Die VINCI-Stiftung hat sich daher entschlossen, innerhalb des Programms „Solidarische Stadt“ neun Projekte in Magdeburg zu fördern. Mit mehr als 110.000 Euro Fördermitteln haben sich 20 in Magdeburg ansässige VINCI-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter als Projektpaten engagiert. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Einblick über das vierte Jahr des Erfolgsmodells „Solidarische Stadt“.





Kaffeerunde in mehr als 14 Sprachen

Integration durch Kommunikation

Die Kita „Weltkinderhaus“ ist ein Projekt der Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH. Die Kita liegt im Norden der Stadt Magdeburg im Stadtteil Neue Neustadt. Sie bietet Platz für 102 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt. Das Haus lebt von den vielfältigen Nationalitäten und Kulturkreisen der Kinder und Familien. Insgesamt kommen hier 17 Nationalitäten

mit 14 Sprachen zusammen. Primäres Ziel ist die individuelle Begleitung der Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Kinder. Viele der Familien haben einen großen Bedarf nach Austausch und Gesprächen zu verschiedensten Themen. Daran anknüpfend möchte die Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH das Elterncafé und die Elternecke zu Orten der Begegnung und Kommunikation für Kinder und Eltern um- bzw. neugestalten.

Sprachbarrieren auflösen

Mit der Unterstützung der VINCI-Stiftung wurden Mobiliar, Material und Ausrüstung für die Umgestaltung der Bereiche angeschafft. Die Einrichtung



möchte so noch enger mit den Familien in Dialog treten und die interkulturelle Kommunikation untereinander unterstützen. Durch den Austausch bei Kaffee und Tee wird die sprachliche Bildung gefördert und es werden Vorurteile, Ängste sowie Sprachbarrieren abgebaut. Damit unterstützt die Einrichtung sozial benachteiligte Eltern und reagiert auch auf die neue Flüchtlingssituation. Der Treffpunkt bietet einen Ort, an dem sich alle wohl und willkommen fühlen.

Projektpaten

Ulrich Landgraf (links)
FRITZ & MACZIOL Software
und Computervertrieb GmbH;
Ronald Herms,
Carsten Henschke (rechts)
EUROVIA Verkehrsbau
Union GmbH

■ **Projekträger:**

Volkssolidarität Kinder-,
Jugend- und Familienwerk
gGmbH

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 252 82 21
[www.volkssolidaritaet.de/
kjf-ggmbh](http://www.volkssolidaritaet.de/kjf-ggmbh)

■ **Höhe der Förderung:**

10.000 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von Mobiliar
sowie Maler- und Fußboden-
arbeiten

■ **Projekttätigkeit der Paten:**

Netzwerke schaffen, Kommu-
nikation und Austausch





Alte Dorfschule als kulinarischer Treffpunkt

keit des zugehörigen Fördervereins besteht darin, das Bürgerhaus zu betreiben und dadurch einen generationenübergreifenden Treffpunkt für alle interessierten Bürger zu schaffen. Ziel ist es außerdem, das denkmalgeschützte Schulgebäude aus dem 19. Jahrhundert zu schützen und instand zu halten.

Begegnungsort mit Geschichte

Das Bürgerhaus Alte Schule Salbke soll als soziales und kulturelles Zentrum dienen. Es ist eine Begegnungsstätte für Senioren, Familien mit Kindern, Jugendliche, Selbsthilfegruppen, Sportvereine, Lesezirkel und engagierte Bürger. Die ehemalige Gaststätte des Bürgerhauses Alte Schule Salbke ist heute ein Veranstaltungsort und kann beispielsweise für Familienfeiern genutzt werden. Die Haupttätig-

Renaissance der Gaumenfreuden

Der Gastronomiebereich, welcher neben dem Veranstaltungsraum liegt, ist derzeit ohne Betreiber. Dadurch gehen dem Verein monatlich Einkünfte verloren, die durch Spenden ausgeglichen werden müssen. Mit der Unterstützung der VINCI-Stiftung wurden daher neue Küchengeräte beschafft, um damit die Wiedereröffnung der Gastronomie zu

ermöglichen. Durch Zusammenarbeit des Fördervereins mit dem IMA Magdeburg (Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH) wird auch ein Informationsbüro für Arbeitsuchende im Bürgerhaus betrieben. Über diesen Weg kann dem Verein eine förderfähige Fachkraft zur Wiederbelebung der gastronomischen Einrichtung zur Verfügung gestellt werden. Mit diesen Maßnahmen sollen auch der alte Dorfkern und die touristische Infrastruktur des Ortes bereichert werden.



Projektpate

Jörg Hendschke
Omexom GA Nord GmbH

■ **Projekträger:**

Förderverein „Bürgerhaus Alte Schule Salbke“ e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 52 09 51 10
www.alte-schule-salbke.de

■ **Höhe der Förderung:**

20.100 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von
Küchengeräten

■ **Projekttätigkeit des Paten:**

Öffentlichkeitsarbeit, Beratung
zur Küchenausstattung,
Unterstützung bei Events





Verständnis und Respekt durch Bewegung

Unterschiede, die verbinden

Der Verein für Sporttherapie und Behindertensport VSB 1980 Magdeburg e. V. bietet ein breit gefächertes Sportangebot für Menschen von jung bis alt. Neben dem regelmäßigen Programm organisiert der Verein auch Veranstaltungen wie beispielsweise Sommerfeste, Bowlingturniere oder Wandertage. Der Verein hat seinen Sitz südlich der Stadtteile Neu-Olvenstedt und Nord-West, welche unmittel-

bar nebeneinander liegen, aber unterschiedliche soziale Randbedingungen besitzen. Diese Diskrepanz greift das Projekt „Offener Treff“ auf, indem es eine gemeinsame Anlaufstelle für beide Stadtteile schafft. Die Idee für das Projekt „Offener Treff“ entstand aus einem Angebot, Räumlichkeiten der Volkssolidarität nutzen zu können. Die VINCI-Stiftung hat dabei die notwendigen Renovierungsarbeiten kofinanziert. Darüber hinaus wurde die Planung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen unterstützt.

Raum für Begegnungen

Durch das Projekt „Offener Treff“ hat der Verein einen Ort geschaffen, in dem es den Menschen der Stadtteile möglich ist, am gesellschaftlichen Leben



Projektpaten

Anja Wager,
Tino Güldenpfennig (oben)
EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

teilzunehmen. Unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund können sich hier Menschen ohne Vorurteile begegnen. Die Hugo-Junkers-Allee ist somit neue Anlaufstelle für Menschen mit und ohne Behinderung. Der neue Ort schafft Raum für ein Miteinander und fördert gegenseitiges Verständnis sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt im Einzugsbereich beider Stadtteile.

■ **Projekträger:**

Verein für Sporttherapie und
Behindertensport VSB 1980
Magdeburg e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 561 65 14
www.vsb-magdeburg.de

■ **Höhe der Förderung:**

14.520 Euro

■ **Ziel:**

Kofinanzierung von Reno-
vierungsarbeiten sowie
Planung und Durchführung
von Veranstaltungen

■ **Projekttätigkeit der Paten:**

Beratende, technische und
organisatorische Unterstüt-
zung bei der Projektrealisie-
rung, regelmäßiger
Erfahrungsaustausch





„Moddern Art“ für die ganze Familie

Hier sind alle willkommen

Das „Familienhaus im Park“ wird von der gemeinnützigen Familienhaus Magdeburg GmbH betrieben. Es wurde 2013 eröffnet und beherbergt Veranstaltungsräume, ein Café und die Büros des Hauseigentümers Familienhaus Magdeburg, von dem aus Kinderschutz-Angebote organisiert werden. Der zugehörige Spielplatz wurde in den letzten Jahren durch Freiwillige errichtet und wird von Eltern

und Kindern sehr geschätzt. Er gilt als beliebter Treffpunkt und ist für viele Familien ein wichtiger Anlaufpunkt für soziale Kontakte. In den letzten Jahren hat das Familienhaus seine Angebote im Bereich der Familienbildung und der Projekte für unterschiedliche Zielgruppen erweitert und ist somit in Magdeburg eine anerkannte Einrichtung. Alle Einnahmen, die durch das Anmieten von Veranstaltungsräumen oder Caterings erwirtschaftet werden, unterstützen die soziale Arbeit in Magdeburg und Umgebung.

Nach Herzenslust matschen

Durch die Hilfe der VINCI-Stiftung konnte der Standort „Familienhaus im Park“ nun noch abwechslungsreicher gestaltet werden. Durch die Weiterent-



wicklung des Spiel- und Erlebnisareals wurde die Attraktivität der Einrichtung maßgeblich erhöht. Auf einer Fläche mit nassem Sand entstand eine sogenannte „Modderfläche“, auf der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren nach Herzenslust matschen können. Ein angegliedertes Trampolin stellt ein weiteres Spiel-Highlight dar. Neben Rutsche, Schaukel und Sandfläche ist so ein zusätzlicher Ankerpunkt für Familien entstanden, über den sie die gemeinnützige Einrichtung näher kennenlernen können.

Projektpatinnen

Simone Meier (rechts)
Omexom GA Nord GmbH;
Verena Lincke,
Susanne Janiszewski (links)
EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

■ Projektträger:

Familienhaus Magdeburg
gGmbH

■ Kontakt:

Tel.: +49 391 99 00 00
www.familienhaus-im-park.de

■ Höhe der Förderung:

10.000 Euro

■ Ziel:

Kofinanzierung von Modderfläche und Trampolin

■ Projektstätigkeit der Patinnen:

Technische Unterstützung bei der Projektrealisierung, Beratung und Baustellenbesichtigung





Hoffnung und Hilfe statt Angst und Einsamkeit

Menschen willkommen heißen

Der Migrationstreff „Café Krähe“ in Magdeburg ist ein Projekt der dort ansässigen evangelischen Hoffnungsgemeinde und reicht Menschen, die in unserer Mitte Zuflucht suchen, eine helfende Hand. Geflüchtete und Migranten erhalten hier seit 1994 Hilfe. Durch die Gesprächsangebote werden kulturelle, religiöse und sprachliche Barrieren überwunden. Der Bedarf an einer solchen Einrichtung ist größer

denn je – jeden Tag wird die Gemeinde von Neuankömmlingen aufgesucht. Statt Vorurteilen und Angst begegnet den Geflüchteten hier ehrenamtliches Engagement und eine ausgeprägte Willkommenskultur. Im „Café Krähe“ werden Geflüchteten Perspektiven aufgezeigt, wie es weitergehen kann. Freiwillige Helfer und Migranten stehen ihnen im täglichen Leben – in einem für sie fremden Land – mit Rat und Tat zur Seite. Schon länger in Deutschland Lebende wirken dabei selbst als Brückenbauer mit.

Wirksames Engagement

Mithilfe der VINCI-Stiftung wurde ein Beitrag dazu geleistet, den Integrationstreff auch zukünftig zu erhalten und seine Ausstattung zu verbessern. Mit



Projektpatinnen

Sandra Vindschow (links),
 Jana Koschkar (rechts),
 Claudia Förster
 EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

neuen technischen Geräten und der Finanzierung von Beratungs-, Transport- und Reisekosten können Ehrenamtliche und Engagierte auch weiterhin bei der Arbeits- und Wohnungssuche sowie in besonderen Notlagen helfen. Außerdem begleiten sie die Neuankömmlinge zu Kultur- oder Sportveranstaltungen und ermöglichen den Menschen so einen Zugang zu unserer Kultur. Dies schafft Nähe, vermindert Sprachbarrieren und fördert die Integration.

■ **Projektträger:**

Evangelische Hoffnungs-
 gemeinde e. V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 253 08 81
www.hoffnungsgemeinde.de

■ **Höhe der Förderung:**

10.000 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von technischen
 Geräten, Rechtsberatung,
 Transport- und Reisekosten

■ **Projektstätigkeit der Patinnen:**

Unterstützung von Migranten,
 Hilfestellung bei der Arbeits-
 suche, ehrenamtliche Unter-
 stützung bei Patenschaften
 mit Familien von Geflüchteten





Beruflicher Einstieg statt sozialer Ausstieg

Förderung von Benachteiligten

Der Verein Meridian e. V. fördert die Integration von Personen mit Migrationshintergrund aus sozial schwachen Familien und will ihnen den Einstieg in das kulturelle und soziale Leben in Magdeburg erleichtern. Die überwiegende Zahl der Mitglieder des Vereins kommen aus Russland sowie aus den postsowjetischen Staaten. Daher beherrschen sie oft die deutsche Sprache nicht, was den Weg zum

Arbeitsmarkt stark erschwert. Mit dem Projekt „Förderung von Benachteiligten auf dem Weg zum Arbeitsmarkt“ möchte der Verein Meridian e. V. Jugendlichen neue Zukunftsaussichten aufzeigen. Im Rahmen des Projekts werden Beratungstage und Seminare angeboten und darüber hinaus Kontakte mit Schulen und möglichen Arbeitgebern geknüpft.

Die Zukunft im Blick

Durch Schwierigkeiten bei der sozialen Eingliederung haben gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund häufig Probleme in der Schule und sind anschließend auf dem Arbeitsmarkt stark benachteiligt. Dem will der Verein Meridian e. V. mit dem Projekt klar entgegenwirken. Die VINCI-Stiftung hat für



das Vorhaben finanzielle Mittel für Honorare, Aufwandsentschädigungen und Betriebskosten bereitgestellt. Außerdem hat die Stiftung die Kosten für Verwaltung und Büromaterialien übernommen. Das Projekt kann somit dazu beitragen, dass sich Jugendliche über ihre Zukunftsplanung Gedanken machen, und informiert konkret über schulische und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Projektpatinnen

Ina Heydenreich (rechts),

Michaela Flegel (links)

EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

■ **Projektträger:**

Meridian e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 537 12 96

www.meridian-magdeburg.de

■ **Höhe der Förderung:**

8.000 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von Honorar-
Betriebs- und Verwaltungskosten

■ **Projektstätigkeit der Patinnen:**

Beratung und Netzwerkarbeit,
Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen





Ein Win-win für zwei Generationen

Raus aus der Isolation

Der Malteser Hilfsdienst ist ein Werk des Malteser Ritterordens – er folgt auch am Standort Magdeburg dem Leitsatz „Bewahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“. Seit 2004 gibt es bei den Maltesern in Magdeburg den Besuchs- und Begleitungsdienst. Vor allem ältere Menschen erhalten dadurch die Möglichkeit, mobil zu bleiben und in einem Mindestmaß am täglichen Leben teilzunehmen.

Dennoch leben immer mehr Senioren isoliert. Hier setzt das Projekt „Integration-Kulturbegleitungsdienst“ an. Mithilfe der zahlreichen zugezogenen Flüchtlinge in Magdeburg möchte der Hilfsdienst eine Brücke zwischen den Kulturen und Generationen schlagen.

Gemeinsam statt einsam

Senioren werden bei dem Projekt von Migrantinnen und Migranten zu Veranstaltungen begleitet und können dadurch wieder kulturelle Angebote wahrnehmen. Das ermöglicht eine Verständigung zwischen den Kulturen und fördert den Aufbau von sozialen Kontakten. Senioren finden so einen Weg aus der Isolation und Geflüchtete werden

aktiv in das soziale Leben integriert. Die ehrenamtlichen Integrations-Kulturbegleiter kommen vor einer kulturellen Aktivität zu einem Vorbereitungstreffen und anschließend zu einem Nachbereitungstreffen. Hier können sie sich über Erfahrungen austauschen und Fragen klären. Die VINCI-Stiftung unterstützte das Projekt mit finanziellen Mitteln für die Organisation und Durchführung des „Integrations-Kulturbegleitdiensts“. Durch ihr soziales Engagement steigern die Geflüchteten ihr Selbstwertgefühl und erhalten die Möglichkeit, Integration selbstbestimmt zu leben.



Projektpatinnen

Heike Stäps (links),
Ellen Liebknecht (rechts)
Omexom GA Nord GmbH

■ Projektträger:

Malteser Hilfsdienst e.V.

■ Kontakt:

Tel.: +49 391 50 67 69 10
www.malteser-magdeburg.de

■ Höhe der Förderung:

15.000 Euro

■ Ziel:

Aufbau und Organisation
des Malteser „Integrations-
Kulturbegleitdiensts“

■ Projektstätigkeit der Patinnen:

Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung und Begleitung bei kulturellen Ausflügen





Bye-bye dem Alltag, bye-bye dem Stress

Neue Kraft für die Familie

Der Verein Kinderförderwerk Magdeburg e. V. bietet sozialpädagogische Familienhilfe und Frühförderung. Ein wichtiger Bestandteil des Angebots ist das Herauslösen aus der Alltagssituation. Dieser Abstand zum Alltag gibt benachteiligten Familien alternative Zugänge, sich aus Stresssituationen zu lösen. Dies ermöglicht wiederum eine stärkere Wirksamkeit des Trainings zur Steigerung von familiären Sozial-

kompetenzen. Hierfür bietet der Verein Eltern und ihren Kinder mit und ohne Behinderung eine Woche Ferien in der integrativen Kindervilla in Bad Saarow an. Ohne Hektik und Verpflichtungen können hier benachteiligte Familien wieder zueinander finden.

Abstand zum alltäglichen Leben

Die VINCI-Stiftung hat für einen fünftägigen Ausflug die Aufenthalts-, Angebots-, Verpflegungs- und Fahrtkosten übernommen. Fernab des Alltags wurde den Familien Raum geschaffen, sich aus dem Alltagskontext zu lösen, um ihre Lebenssituation zu reflektieren und Hilfsangebote sowie Beratung anzunehmen. Das Ziel des Projekts war es, dass sich die Familien bewusst die Zeit nehmen, Freizeitange-



bote zur Förderung der allgemeinen Erholung in Anspruch zu nehmen. Der dabei entstandene Erfahrungsaustausch und der Abstand zum Alltag haben die familiäre Bindung gefördert und so die Alltagskompetenz von Eltern und ihren Kindern nachhaltig gestärkt.

Projektpaten

Stephanie Knoche (links)
Omexom Service GmbH;
Loïc Fèvre, Andre Blume (rechts)
Omexom GA Nord GmbH

■ **Projekträger:**

Kinderförderwerk
Magdeburg e.V.

■ **Kontakt:**

Tel.: +49 391 66 25 50
www.kinderfoerderwerk.de

■ **Höhe der Förderung:**

7.822 Euro

■ **Ziel:**

Finanzierung von Aufenthalts-,
Angebots-, Verpflegungs- und
Fahrtkosten (Familienbildungs-
und Freizeitwoche)

■ **Projekttätigkeit der Paten:**

Unterstützung und Begleitung
bei den familienorientierten
Ferienmaßnahmen





Gemeinsam Perspektiven schaffen

Unternehmerverband als Anlaufstelle

Der RKW Sachsen-Anhalt e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Interessen der zumeist kleinen und mittelständischen regionalen Mitgliedsunternehmen sowie der Institutionen unterstützt. Der gemeinnützige Verein engagiert sich in verschiedenen Bereichen für die Bevölkerung in Magdeburg und hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Menschen

wieder ins Arbeitsleben zu integrieren. Die Idee des Projekts „Integration als berufliche Perspektive“ ist es, Unternehmern mit Migrationshintergrund, die in der Stadt Magdeburg ihre Existenz gegründet haben, in einem Unternehmerverband zusammenzuführen. Für die Initialisierung des Projekts bedurfte es einer Teilzeitstelle, die das Projekt organisiert und weitere Ehrenamtliche dafür akquiriert.

Beidseitige Synergien nutzen

Mit der von der VINCI-Stiftung bereitgestellten Finanzierung konnten Personal- und Reisekosten übernommen werden und die Beschaffung von Büroausstattung und Arbeitsmaterialien konnte erfolgen. Dadurch steht dem Aufbau des Unter-

nehmernetzwerks nichts mehr im Wege. Neben dem kooperativen Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer ist so auch eine berufliche Anlaufstelle für Flüchtlinge entstanden. Ziel des RKW Sachsen-Anhalt e. V. ist es daher auch, so den Fachkräftemangel auszugleichen und ebenso benachteiligten Personen eine bessere Chance auf Erwerbstätigkeit zu geben. Unternehmer und Flüchtlinge finden mithilfe des Verbands nun besser zueinander und schaffen beidseitige Synergien.



Projektpate

Tim Arlt
Axians Networks
& Solutions GmbH

■ Projektträger:

RKW Sachsen-Anhalt e. V.

■ Kontakt:

Tel.: +49 391 736 19 22
www.rkw-sachsenanhalt.de

■ Höhe der Förderung:

15.460 Euro

■ Ziel:

Finanzierung von Gehalts- und Reisekosten sowie Büro- und Arbeitsmaterialien

■ Projektstätigkeit des Paten:

Projektmonitoring und Beratung





Eine menschliche Partnerschaft



Der Pate steht im Mittelpunkt

Die VINCI-Stiftung versteht sich als Bindeglied zwischen den Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VINCI-Gruppe und den gemeinnützigen Vereinen bzw. sozialen Einrichtungen. Ergänzend zu einer Spende (10.000 Euro im Durchschnitt), werden alle durch die VINCI-Stiftung geförderten Projekte von einem bzw. einer oder mehreren VINCI-Mitarbeitern („Pate“) begleitet. Der Pate steht während der gesamten Partnerschaft unterstützend zur Verfügung – bei dem Förderantrag sowie bei der Bilanz am Ende des ersten Jahres und der folgenden Jahre. Die geografische Nähe zwischen dem Projektträger und dem Paten ist dabei förderlich.



- sein Unternehmen, seine Mitarbeiter, seine Kunden und seine Lieferanten zu bitten, die Einrichtung als Subunternehmen zu beauftragen oder bei den Kunden und Lieferanten zu vermitteln.
- der Einrichtung die eigene Unternehmenswelt zu zeigen und somit bei der Berufswahl zu beraten und die Arbeitsfelder von VINCI vorzustellen, Baustellen zu besuchen, Vorstellungsgespräche zu trainieren.
- der Einrichtung zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen.

Eine Rolle mit Verantwortung

Der Pate ist ein Mitarbeiter der VINCI-Gruppe, der sich freiwillig bereit erklärt, eine soziale Einrichtung für ein oder mehrere Jahre zu begleiten. Die Einrichtung definiert ihre Anliegen und der Pate unterstützt sie mit seinen Kompetenzen und Möglichkeiten. Seine Rolle besteht darin,

- der Einrichtung sein Know-how zu übermitteln, das er tagtäglich in seinem Unternehmen anwendet: Verwaltung, Buchhaltung, Arbeits- und Sicherheitsberatung, Personal, Informatik, Kommunikation.

Ihre Ansprechpartnerin

Nathalie Vogt

Tel.: +49 621 850 97-374

nathalie.vogt@vinci-deutschland.de

Werden Sie Pate der VINCI-Stiftung



1. Mitarbeiter schlägt
Projekt vor



2. Bewerbung durch
Projektpartner



3. Auswahlkomitee
entscheidet

Mit Tatkraft und Menschlichkeit.

Die VINCI-Stiftung fördert Initiativen zur Eingliederung ausgegrenzter Menschen in das Erwerbsleben. Über Aus- und Fortbildung, berufliche Qualifikation und Mobilität sorgt sie für die Voraussetzungen, den Menschen zu helfen, einen Arbeitsplatz zu finden und ihn zu behalten.

Sie haben eine Idee?

Gut, dann gehen Sie einfach auf die Website der VINCI-Stiftung (www.vinci-stiftung.de) und prüfen online und ohne viel Mühe, ob Ihre Idee von der VINCI-Stiftung unterstützt werden kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Entscheidung machen wir uns nicht leicht.

Zwei Mal im Jahr entscheidet der Stiftungsrat der VINCI-Stiftung mit Unterstützung des Stiftungsbeirats, welche Projekte gefördert werden können. Die Termine der Stiftungsrats-sitzungen und viele andere Informationen finden Sie auf der Website www.vinci-stiftung.de

Impressum

VINCI-Stiftung für
gesellschaftliche Verantwortung
c/o VINCI Deutschland GmbH
August-Borsig-Straße 6
68199 Mannheim

www.vinci-stiftung.de
vinci-stiftung@vinci-deutschland.de

Bildnachweis:
Fondation VINCI pour la Cité,
Fotothek VINCI-Stiftung und Filialen
der VINCI in Deutschland

Text und Gestaltung:
www.loveto.de, Berlin

